

O2JUGEND

Jahresbericht 2015



O2JUGEND

Jahresbericht 2015

Jahresrückblick 2015 der Stellenleitung O2JUGEND

Die Stellenleitung, Juana Schmid, blickt auf ein Jahr mit vielen tollen Ereignissen und Begegnungen zurück.

O2JUGEND – Team

Zu Beginn des Jahres wurde das O2JUGEND-Team von Christoph Gilgen tatkräftig unterstützt. Er absolvierte ein halbjähriges Praktikum und befand sich parallel im Studium an der FHNW.

Im Rahmen seiner Ausbildung hatte er bis anhin im stationären Bereich berufliche Erfahrungen sammeln können, weshalb er in einem neuen Bereich einen Einblick erhalten wollte. Aufgrund seiner beruflichen Vorkenntnisse und dem Studium brachte er viel Erfahrung- Theoriewissen mit, das er aktiv in den operativen Bereich von O2JUGEND einfließen lassen konnte.

Im August 2015 kam unsere ehemalige Volontärin, Saskia Wendel, als Vorpraktikantin für ein Jahr zu O2JUGEND. Ihr Ziel ist es im Anschluss an ihr Praktikum ein Studium zu absolvieren.

Oliver Rössler, unser neuer Mitarbeiter, der 2014 aufgrund einer Operation für drei Monate ausfiel, kam Anfang des Jahres ebenfalls wieder zurück, weshalb das O2JUGEND-Basis-Team mit Juana Schmid als Stellenleitung und Oliver Rössler als Mitarbeiter komplett war.

Fokus im Jahr 2015

Dadurch, dass nun ein konstantes Team vorhanden war, konnte der Fokus im Jahr 2015 auf die verschiedenen Angebote gelegt werden. Um eine vollständige und adäquate Angebotsüberprüfung zu machen, wurde eine Bedarfsanalyse bei den 6. KlässlerInnen und 1. – 3. OberstufenschülerInnen durchgeführt. Darauf werde ich unter der Rubrik **Projekte** konkreter eingehen.

Weiterbildungen

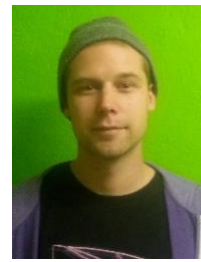
Im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit durfte Juana Schmid 2015 den Praxisausbildner Kurs

absolvieren, um Studierende während ihrer Anstellung als PraktikantInnen im O2JUGEND die entsprechende Begleitung zu gewährleisten. Ebenso begann sie mit dem CAS ‚Konfliktmanagement und Mediation‘, welches ihr beispielsweise sowohl für schwierige Teamsituationen als auch bei konflikthafter Beziehungen unter den Jugendlichen behilflich sein kann.

O2JUGEND - Team



Juana Schmid
Stellenleitung



Oliver Rössler
Mitarbeiter

O2JUGEND – PraktikantInnen 2015



Christoph Gilgen
Ab Jan. bis Juli 2015
Praktikant in Ausbildung, FH



Saskia Wendel
Von Okt.13 – Juli 15, Volontärin
Ab 26. 8. 2015 bis Juli 2016
Vorpraktikantin

Angebote 2015

Durch das neue, aber auch konstante Team, welches regulär die Treffpräsenzen übernahm, konnte zu den AdressatInnen eine Beziehung aufgebaut werden, welche die Jugendlichen dazu animierte die verschiedenen Angebote aufzusuchen.

Die Treffangebote aus den Mittel- und Oberstufen wurden gut besucht.

Im Schnitt kamen vom Januar bis Dezember 2015 10 Jugendliche in den Oberstufentreff. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass der warme resp. heisse Sommer ebenfalls einen grossen Einfluss darauf hatte, ob die Jugendlichen den Treff besuchten oder sich Aktivitäten zuwandten, welche für eine kühle Erfrischung sorgten.

Mittelstufenangebote

Die Mittelstufenangebote setzen sich aus den Treffangeboten Kidstreff 8912 und 8913 Kids zusammen, welche für die MittelstufenschülerInnen ab der 4.- 6. Klasse zugänglich sind.

Die beiden Angebote finden jeweils im Zweiwochen-Turnus statt.

Die beiden Kidstreffs wurden vom O2JUGEND-Team ab November 2015 etwas genauer überprüft, da im Verlauf des Sommers festgestellt wurde, dass die Zahl der BesucherInnen rückläufig war.

Aus diesem Grund wurde der Fokus auf die Quantität, sprich die Anzahl der BesucherInnen, ab November 2015 bis Februar 2016 gelegt. Sind es pro Treff weniger als 5 Kinder, die das Angebot nutzen, wird das Angebot vorläufig abgeschafft und im Gegenzug drei bis vier Aktionen pro Jahr, für die entsprechende Zielgruppe, geplant.

Des Weiteren gibt es noch das Kulturangebot Mittelstufendisco, das vom Elternrat Obfelden und Ottenbach organisiert wird. Das Angebot ist ebenfalls für die MittelstufenschülerInnen aus beiden Gemeinden zugänglich. Auf diese Angebote wird nun im folgenden Abschnitt etwas genauer eingegangen.

Kidstreff 8912



Der Kidstreff 8912 findet jeden zweiten Mittwoch im O2JUGEND – Treff statt und ist von 14- 16 Uhr für alle Kinder aus der Gemeinde Obfelden geöffnet.

Die Kinder, welche das Angebot nutzen, befinden sich jeweils im Alter zwischen 10 und 12 Jahren. Innerhalb dieses Angebots lernen sie, sich die von O2JUGEND zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten auf spielerische Weise anzueignen und mit anderen Kindergruppen in Kontakt zu treten. Die Jugendarbeitenden leiten sie während dieses Prozesses an, geben ihnen Unterstützung im Umgang mit den Treffregeln, dem Erkunden der Räumlichkeiten, dem Kennenlernen anderer Kinder etc. Die Jugendarbeitenden arbeiten während diesem Angebot überwiegend animatorisch und befähigen die Kinder sich für Anliegen einzusetzen.

2015 kamen im Durchschnitt sechs Kinder in den Kidstreff. Die Anzahl der TreffbesucherInnen im Kids 8912 nahm im Verlauf des zweiten Semesters 2015 konstant ab. Dies wurde unter anderem damit erklärt, dass die Mittelstufendisco in eine längere Pause ging, um sich neu zu organisieren. Dies führte dazu, dass dem O2JUGEND ein Gefäss für einen ersten Kontakt mit den neuen MittelstufenschülerInnen fehlte. Ein weiterer Grund lag darin, dass die Mehrheit der Kids, die dieses Angebot aktiv nutzten ab dem Sommer in die Oberstufe gewechselt haben.

8913 Kids

Der 8913 Kids-Treff in Ottenbach genießt im Gegensatz zum 8912-Treff immer mehr an Zuwachs. Vor allem nach den Sommerferien konnte die Anzahl BesucherInnen auf sechs Kindern gehalten werden. Aufs ganze Jahr ausgerechnet, besuchten den 8913-Treff vier Kinder. Die Kinder, welche dieses Angebot regulär nutzen, sind im Verlauf der Zeit zu einer konstanten Gruppe zusammengewachsen.

Zu Beginn des Jahres sah dies noch etwas anders aus, weshalb beschlossen wurde, ab Frühling bei schönem Wetter auf den Schulhausplatz zu gehen, um dort mit den Kids, die vor Ort waren, Fussball zu spielen und Zvieri zu essen.



8913 Kids

Kidstreff für 4. – 6. Klassen/Innen aus Ottenbach, an folgenden Daten:
Mittwochs:

28.10.2015
11.11.2015
25.11.2015
09.12.2015

Bei jedem Wetter geöffnet von 14:00 – 16:00 Uhr.
Treffpunkt bei der Evang-ref Kirche in Ottenbach.

Organisiert und durchgeführt vom Team des O2 Jugend.

Bei Fragen wende dich an uns unter:
info@o2jugend.ch

www.o2jugend.ch | Dorfstrasse 61, 8012 Olden | +41 (0) 43 317 17 91

Der 8913 Kids - Treff in Ottenbach findet ebenfalls alle zwei Wochen, alternierend zum 8912 Kids, am Mittwochnachmittag von 14- 16 Uhr im Wöschhüli statt.

Mittelstufendisco Vol. 10

Am 27. März fand vorerst die letzte Mittelstufendisco (MSD) 2015 statt. Der Grund dafür lag darin, dass die Elternräte von Obfelden und Ottenbach die MSD neu organisieren wollten und sich die jeweiligen Teams nach den Sommerferien neu formieren würden.

Im Oktober 2015 fand eine grosse Sitzung mit allen wichtigen AkteurInnen für die MSD statt.

Aufgrund der im Vorfeld gesammelten Erfahrungen und der im Konzept der MSD festgehaltenen Zieldefinition wurde der Beschluss gefällt, dass

zukünftig die gesamte Organisation der MSD dem Elternrat übertragen wird. O2JUGEND stellt die Räumlichkeiten und das Inventar zur Verfügung und wird an den entsprechenden Anlässen dabei sein. Ebenso wird O2JUGEND die Sitzungsleitung übernehmen und das MSD-Team bei Fragen/ Unklarheiten coachen.

Der Neustart der Mittelstufendisco wird fürs 2016 angesetzt, sobald die neuen Elternratsmitglieder feststehen.

Das O2JUGEDN- Team ist gespannt und freut sich sehr auf die Mittelstufendisco im Jahr 2016.



Oberstufenangebote

Die Oberstufenangebote setzen sich durch ein reguläres Treff- und Genderangebot zusammen. Auf diese beiden wird im nächsten Abschnitt etwas konkreter eingegangen.

Open House



Das Open House findet jeweils am Mittwoch von 17 – 19 Uhr und am Freitag von 16 – 19 Uhr statt.

Im vergangenen Jahr 2014 wurden die Öffnungszeiten aufgrund der kommunizierten Bedürfnisse und den Resultaten aus der Bedarfsanalyse aus dem Jahr 2013 einmal im Monat am Freitagabend auf 19 – 22 Uhr angepasst.

Da dieses Angebot jedoch nicht gut anliefe und die Besucherzahlen eher rückläufig waren, wurden die späteren Öffnungszeiten wieder auf 16 – 19 Uhr geändert.

Im Jahr 2015 kamen durchschnittlich 10 Jugendlichen ins Open House und nutzen das zur Verfügung gestellte Angebot.

Im Verlauf des Jahres 2015 stieg das Interesse einiger OberstufenschülerInnen sich im Betreiber-Team zu engagieren an. Vor allem nach den langen Sommerferien kam eine grössere Gruppe von 1- 3. OberstufenschülerInnen mit dem Wunsch dem Betreiber-Team beizutreten. Somit wuchs die Gruppe von einem Jugendlichen auf insgesamt acht Jugendliche an.

Einige äusserten als Grund Langeweile und dem Wunsch etwas Sinnvolles in ihrer Freizeit machen zu wollen, andere wiederum wollten beschäftigt sein, um eine Struktur zu haben oder weil die Freundin ebenfalls im Team war.

Sobald die Jahreszeit auch anfang umzuschlagen und die Tage kürzer und die Nächte länger wurden, kamen auch wieder vermehrt die BesucherInnen ins Open House. Auch ehemalige OberstufenschülerInnen, die nun in der Lehre waren, kamen vermehrt vorbei um das Angebot zu nutzen.

Durch die regulären Besuche der Jugendliche konnte das O2JUGEND die verschiedenen Kontakte zu den BesucherInnen vertiefen und eine Beziehung aufbauen.

Girls@O2



Das Girls@O2, welches einmal monatlich stattfindet, wurde aktiv von den Mädchen aus der 1. bis 3. Oberstufe besucht.

Das Girls@o2 wird nach wie vor gut besucht. Im Schnitt kamen im Jahr 2015 sieben Mädchen, die das Angebot regulär nutzten.

Ihr Interesse ist vielfältig und kreativ. Während der warmen Sommerzeit wollten die Mädchen vor allem Schmuck herstellen, Hennabemalungen machen oder ihre Kleider mit schönen Printmotiven auffrischen. Während der kälteren Tage wurde vermehrt gekocht, geschminkt, Frisuren ausprobiert und Modeschauen veranstaltet. Manchmal genossen sie es auch einfach sein zu dürfen und frauenspezifische Themen mit ihren Freundinnen und den Jugendarbeiterinnen besprechen zu können.

Projekte

Auch im Jahr 2015 fanden zahlreiche interessante Projekte für die OberstufenschülerInnen statt.

Diese entstanden teils aus genannten Bedürfnissen auf Seiten der AdressatInnen oder dürfen als fester Bestandteil des O2JUGEND-Angebots betrachtet werden.

Die Frequentierung der Projekte fiel unterschiedliche hoch aus. Jedoch kann bei allen Projekten ein Erfolg und eine gute Rückmeldungsquote vermerkt werden. Im folgenden Abschnitt wird nun auf die verschiedenen Projekte Bezug genommen um einen Einblick in die Vielfältigkeit der verschiedenen Projektmöglichkeiten zu erhalten.

Fussball am Sonntag

Das Projekt Fussball am Sonntag ist ein Vernetzungsprojekt mit der Mobilien Jugendarbeit Säuliamt (MJAS) und entstand aus dem Bedarf heraus, dass Jugendliche, welche mehrheitlich schon in der Lehre sind, am Sonntag gerne eine Halle hätten, in welcher sie mit ihren Freunden und Interessierten Fussball spielen können. Im Winter 2015 fand es zum zweiten Mal statt.

Das Projekt fand jeweils am Sonntag statt und startete am 25. Januar und dauerte bis am 29. März 2015. Im Schnitt nahmen an diesem Projekt 15 Jugendliche teil, wobei die Mehrheit davon männliche Jugendliche waren.

Ziel des Projekts war es, die Jugendlichen in ihrem Wunsch sich sportlich zu betätigen, zu unterstützen, indem ihnen der entsprechende Raum zur Verfügung gestellt wurde.

Die Jugendlichen wurden dazu animiert den Flyer selbst zu entwerfen. Ebenso gründeten sie einen Chat, in welchem weitere Fragen für Interessierte geklärt werden konnten. MJAS und O2JUGEND organisierten die Verpflegung und Musik und waren jeweils am Anlass selbst dabei.

Da es den Jugendlichen ein grosses Anliegen war, dass das Projekt realisiert wird, nahmen sie an den verschiedenen Sitzungen teil, um alles vorzubereiten und mit MJAS und O2JUGEND das Vorgehen und die Regeln zu besprechen.

Am Projekt selbst nahmen ausschliesslich männliche Jugendliche teil. Punktuell kam es vor, dass Mädchen in der Sporthalle Chilefeld vorbeischaute und zuschauten oder mit den Jugendarbeitenden plauderten.

Die Stimmung war trotz der sportlich aufgeheizten Atmosphäre sehr kollegial und fair. Punktuell nahmen auch jüngere Geschwister der Jugendlichen teil, welche von den älteren Jugendlichen akzeptiert und zum Mitspielen aufgefordert wurden.

Bedarfsanalyse

Christoph Gilgen musste im Rahmen seines Praktikumsabschlusses bei O2JUGEND sowie seines Studiums, selbstständig ein Projekt organisieren und umsetzen. Aufgrund seines Interesses und der aktuellen Notwendigkeit entschied er sich eine Bedarfsanalyse durchzuführen.

Aufgrund seiner Excel-Kenntnisse und seinen Erfahrungen aus dem Studium, in welchem er sich mit Quantitativer Forschung auseinandersetzen musste, konnte das Projekt als voller Erfolg verzeichnet werden.

Christoph Gilgen organisierte die Bedarfsanalyse mit der betreffenden Schulleitung, Schulsozialarbeitern und Lehrpersonen.

Die Zielgruppe wurde ab der 6. Klasse bis zur 3. Oberstufe definiert. Die Begründung lag darin, dass aufgrund des Stufenwechsels im Sommer 2015 die 6. KlässlerInnen in die Oberstufe wechseln und somit eine grössere Bandbreite der Bedürfnisse abgeholt werden konnte.

Die Lehrpersonen und Schulleitungen zeigten eine grosse Kooperationsbereitschaft O2JUGEND während der Projektumsetzung zu unterstützen. Sie stellten ihnen 15 Minuten Zeit aus ihren Lektionen zur Verfügung, die O2JUGEND für die Vorstellung des Fragebogens nutzen durfte.

Dadurch war die TeilnehmerInnen – Zahl hoch, da sich alle SchülerInnen daran beteiligen mussten.

Christoph Gilgen wertete alle Daten aus und stellte die Resultate in den Klassen der Mittelstufen und auf dem Pausenplatz in der Oberstufe vor. Um die Kinder und Jugendlichen für ihre Beteiligung zu entlohnen und zu motivieren, wurde ein Wettbewerb durchgeführt, bei welchen drei GewinnerInnen ausgelost wurden.

Des Weiteren wurden die Daten in einem Abschlussbericht festgehalten und der Jugendkommission vorgestellt. Insgesamt kann zu den Resultaten gesagt werden, dass die Treffangebote wie z. B. die Öffnungszeiten den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen.

Die Mehrheit der Jugendlichen gab an wenig Interesse daran zu haben etwas selbst zu organisieren, sondern sich lieber an etwas, das von den Jugendarbeitenden organisiert und angeboten wird, teilzunehmen.

OOMAAA

Auch im 2015 fand das gemeindeübergreifende OOMAAA-Projekt statt. An diesem Bewegungsförderungsprojekt sind die Gemeinden Obfelden, Ottenbach, Affoltern am Albis und Mettmenstetten beteiligt. Als Gastmannschaft wurde das Asylzentrum Lilienberg eingeladen.

Aufgrund mangelnder TeilnehmerInnenzahlen (beim Team Obfelden- Ottenbach waren es fünf Jugendliche) bei allen drei Gemeinden und den eher schlechten Wetterprognosen für den Sonntag musste das Projekt spontan umdisponiert werden. Deshalb wurde entschieden, dass die OberstufenschülerInnen in ihren Teams jeweils nur am Freitag, 5. Juni, und Samstag, 6. Juni, gegeneinander antreten, anstatt wie geplant an drei Tagen.



Die Mannschaften traten auch dieses Jahr in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Am Freitag trafen sich alle im Sputnik, Treff der Jugendarbeit Mettmenstetten, Knonau, Maschwanden, für den Auftakt im Gladiatorenspiel. Die Disziplin wurde in der anliegenden Badi ausgetragen. Dank sonnigem, warmem Wetter war der Spassfaktor gross und die erfrischende Abkühlung in der Badi eine richtige Wohltat. Nach

einer ausgiebigen und wohlverdienten Verköstigung konnte der erste Tag als ein voller Erfolg betrachtet werden.



Am zweiten Spieltag trafen sich alle auf dem Zendenfrei – Areal in Obfelden. An diesem Tag wurden gleich zwei Disziplinen wie das Baseball und Ultimate Frisbee ausgetragen. Auch an diesem Tag brach die Motivation bei den TeilnehmerInnen nicht ab und sie kämpften bis zum Schluss um die heissbegehrte OOMAAA-Sieges-Flagge.

Da das Lilienberg-Team eine hohe Teilnehmerquote aufweisen konnte, wurden die Teams Affoltern und Obfelden- Ottenbach mit den Jugendlichen vom Lilienberg durchmischt und unterstützt. Das Aufeinanderstossen verschiedener Kulturen und Ethnien war für die Jugendlichen aus der Region etwas Neues und sie mussten sich untereinander mit Händen und Füßen verständigen. Dies machte dem Teamgeist jedoch keinen Abbruch, im Gegenteil, es wurden Freundschaften geknüpft, die über das Projekt hinauswuchsen.

Für den Ausflug ging es am Mittwoch, 10. Juni, nach Elm zum Rodeln. Nach der actionreichen Abfahrt wurde gemeinsam grilliert, gegessen und der Gewinner der diesjährigen OOMAAA-Austragung gekrönt. Der Spassfaktor war gross und alle fuhren müde, aber gutgelaunt zurück.



Aufgrund der Schwierigkeiten TeilnehmerInnen für das Projekt zu begeistern und zu animieren, wurde innerhalb der Auswertungssitzung beschlossen das OOMAAA für das kommende Jahr 2016 neu zu organisieren. Angedacht wurde, dass die Durchführungstage gekürzt werden auf zwei Tage und nicht wie bis anhin an drei Tagen stattfinden wird. Ebenso entstand die Idee sich für andere motivierte Gemeinden, welche sich am Projekt beteiligen wollen, zu öffnen.

Graffitiworkshop

Juana Schmid organisierte einen Graffitiworkshop für die OberstufenschülerInnen. Der Workshop wurde in zwei Phasen unterteilt. Der erste Teil fand am 20. März 2015 statt. Er wurde als kurze Sprayaktion angedacht, für die keine offizielle Werbung dafür gemacht wurde, sondern nur über Mundpropaganda lief. Trotzdem nahmen an dieser Sprayaktion insgesamt 14 Jugendliche teil.



Als Material wurden kleine Holzbretter verwendet, welche von den BesucherInnen individuell gestaltet werden konnten.

Der erste Teil des Projekts diente vor allem der Gestaltung der Innenräume mit kleinen Bildern und dem Ausprobieren der verschiedenen Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Sprayaktion wurde von Alejandro Schmid, dem Bruder von Juana Schmid, geleitet.

Des Weiteren diente dieser Teil der Beobachtung, ob ein generelles Interesse resp. Bedürfnis vorhanden sei etwas in einem grösseren Rahmen zu organisieren.



Da die Teilnehmerquote hoch war und der Wunsch ausgesprochen wurde, erneut einen solchen Workshop durchzuführen, wurde von Juana Schmid ein zweiter Teil organisiert.

Am 20. und 21. Juni 2015 wurde der zweite Teil des Workshops durchgeführt. Auch bei diesem Projekt übernahm Alejandro Schmid, diesmal von einem Kollegen unterstützt, die Anleitung des Workshops. Auch beim zweiten Teil des Workshops konnte eine hohe TeilnehmerInnenzahl von 17 am Samstag und 15 Personen am Sonntag ausgemacht werden.

Für den zweiten Projektteil wurde gezielt Werbung gemacht. Die Jugendlichen, welche am Workshop teilnahmen, erhielten eine Zwischenverpflegung, um sich zwischen den verschiedenen Kunstaktionen zu stärken.

Ebenso erhielten sie verschiedene Anleitungen in der Art der Technik, die sich für ihr Bild eignete.



Einige Jugendliche arbeiteten alleine an einem Bild und andere zu zweit oder in grösseren Gruppen. Gestaltet wurden grössere Holzbretter, der Jugendkiosk sowie ein Wandteil im Jugendzentrum.

Die Stimmung war ausgelassen und entspannt und die Jugendlichen zeigten während dem Workshop grosses Interesse an der Graffiti-Kunst. Am Ende des Projekts halfen alle mit aufzuräumen.

Outdoorprojekt

Seit 2013 wurde von Jugendlichen das Bedürfnis ausgesprochen einen Unterstand bauen zu wollen, welchen sie an schlechten Wettertagen als Unterschlupf nutzen können.



Aufgrund zahlreicher Mitarbeiterwechsel und längeren Ausfällen wegen Krankheit konnte das Projekt erst 2015 konkret angegangen werden. Die Leitung des Projekts übernahm Oliver Rössler, welcher ein Interesse daran zeigte etwas Handwerkliches zu gestalten.

Das Projekt wurde aufgrund des benötigten Aufwandes in zwei Phasen aufgeteilt.

Da viel Abklärungsarbeit auf Seiten von Oliver Rössler mit ortsansässigen Handwerkern getätigt werden musste, gestaltete es sich schwieriger die Jugendlichen von Anfang an in das Projekt zu involvieren.

Dank Saskia Wendel, der Praktikantin, konnte Tobias Loder, ein Landschaftsgärtner aus Bonstetten für das Projekt angefragt werden. Dieser erklärte sich bereit, sich für das Projekt ehrenamtlich zu engagieren und Oliver Rössler mit den Materialien, Geräten und seinem Fachwissen zu unterstützen.

Am 10. Oktober 2015 konnte der erste Teil des Projekts dann endlich umgesetzt werden. Insgesamt nahmen während dieser Projektphase vier männliche Jugendliche teil, die Lust darauf hatten mit grösseren Maschinen und Geräten zu arbeiten. Da mehr Jugendliche gar nicht möglich gewesen wären, machte Oliver Rössler auch bei diesem Projekt lediglich Mund-zu-Mund-Propaganda.

Im Zentrum dieser Projektphase stand das Ausheben des Bodens und das Plattenlegen, um das Fundament des zukünftigen Unterstandes zu legen.



Das Projekt wurde unter anderem von Martina Kudras, MJAS, mitunterstützt. Gemeinsam organisierte sie mit Saskia Wendel die Verpflegung für alle Projektbeteiligten.

Den Jugendlichen machte es sichtlich Spass, die Geräte und Maschinen auszuprobieren sowie sich körperlich zu betätigen. Und da das Wetter ihnen noch gut zuspielte, war die Stimmung ausgelassen und entspannt.

Der zweite Teil des Projekts, d.h. der eigentliche Bau des Unterstandes, ist auf das Frühjahr 2016 terminiert. Auch in dieser Projektphase wird Oliver Rössler die Leitung übernehmen.

RJS-PR-Event

Seit einigen Jahren wurde an den Leitungssitzungen der regionalen Jugendarbeiten (RJS) über einen möglichen regionalen Öffentlichkeitsanlass gesprochen. Ziel dieses Anlasses sollte sein die politischen Gemeinden und auch die Öffentlichkeit auf die Arbeit der Jugendarbeitenden aus der Region aufmerksam zu machen und aufzuzeigen, was die Arbeit der Jugendarbeiten beinhaltet.

Da im 2015 Jahr auch die okaj zürich, kantonale Kinder- und Jugendförderung, Jubiläum feierte und zu diesem Anlass mit einer Wanderausstellung in den interessierten Partner-Gemeinden unterwegs war, entschieden sich die Leitungen dafür, diese auch an ihren Anlass zu holen.

Die Leitung des PR- Events übernahm Juana Schmid. Der Anlass selbst wurde breit und auf verschiedenen Kanälen beworben. Eingeladen wurden Vernetzungspartner sowie die Politiker der beteiligten Gemeinden. Die Bevölkerung wurde über den „Anzeiger“ auf den PR-Event aufmerksam gemacht.

Der Event fand am 31. Oktober 2015 statt und wurde gut besucht. Das Wetter war strahlend schön, so dass sich mehr Leute nach draussen wagten.

Es kamen einige Jugendliche, mehrheitlich aus Obfelden und Ottenbach, welche die Jugendarbeitenden am Anlass unterstützen wollten. Einige halfen schon beim Aufbau mit, andere kamen etwas später und halfen dafür beim Abbau mit. Sie zeigten anderen Kindern, was sie an den Ständen machen resp. basteln konnten oder versuchten Passanten an den Event zu locken.

Die verschiedenen Stände, die am Anlass aufgebaut wurden, enthielten verschiedene Attraktionen für Jung und Alt, welche jeweils einen jugendarbeitsspezifischen Aspekt aufzeigen sollten.

Der Event fand in Affoltern am Albis bei der Zivilschutzanlage hinter dem Coop an sehr zentraler Lage statt. Nebst vereinzelt Vernetzungspartnern und Politikern kamen unter anderem Eltern mit ihren Kindern oder Jugendliche als interessierte BesucherInnen vorbei.

Die Rückmeldungen der BesucherInnen bezüglich dem Projekt fielen alle positiv aus.

Die Kinder und deren Eltern probierten die verschiedenen Attraktionen an den Ständen aus und bemalten fleissig T-Shirts, schnitzten Kürbisse, liessen ihre Gesichter bemalen, sprayten Graffitis etc. Andere wiederum versuchten sich anhand von Rauschbrillen durch einen Parcours zu schlängeln, liefen durch die Wanderausstellung der okaj zürich oder verköstigten sich beim Grill mit einer Wurst und Brot. Durch die Vielfalt der Stände war für alle etwas da.

Aufgrund des Erfolgs wurde während der Auswertungssitzung beschlossen, dass einmal jährlich ein solcher RJS-PR-Event veranstaltet werden müsste, mit dem Ziel, die Öffentlichkeit, die Fachstellen und weitere Vernetzungspartner auf die Jugendarbeit im Säuliamt aufmerksam zu machen. Die Planung für den nächsten Event folgt 2016 und wird erneut von den Leitungen organisiert werden.

Aktionen 2015

Auch in diesem Jahr fanden Aktionen statt, die im Jahresbericht von O2JUGEND nicht fehlen dürfen. Häufig wurden diese Aktionen in Zusammenarbeit mit weiteren Fachkräften und/oder Vernetzungspartnern realisiert, was eine grosse Bereicherung für das O2JUGEND-Team war.

Spräggele

Am 11. Dezember 2015 fand der traditionelle Spräggelemärt in der Gemeinde Ottenbach statt, an welchem O2JUGEND und MJAS mit einem Stand und dem MJAS-Mobil präsent sein durften.

In diesem Jahr wurde der Standort auf den oberen Dorfplatz verlegt. Die Begründung dafür lag darin, dass O2JUGEND und MJAS in diesem Jahr näher am Geschehen sein wollten. Die Erfahrung in den letzten beiden Jahren hatte gezeigt, dass sich die Jugendlichen mehrheitlich in der Nähe der Feuerwehr aufhielten, um dort besser vor den Spräggele davon zu springen.

Die Stimmung unter den BesucherInnen war ausgelassen und wirkte entspannt. Wir machten mit den Kindern und Jugendlichen Töggeli-Turniere und im MJAS- Mobil wurden Kartenspiele gemacht. Alles in allem kann auf einen gelungenen Abend mit tollen Begegnungen zurückgeschaut werden.

Klassenrundgänge 1. OS

In diesem Jahr fanden die Klassenrundgänge nach den Herbstferien statt. Nachdem sich die Lernenden der 1. OS langsam in ihren Klassen eingelebt hatten, wurden sie auch im 2015 ins O2JUGEND eingeladen, damit sie sich mit den Räumlichkeiten und den einzelnen Jugendarbeitenden vertraut machen konnten. Am 13.11. startete O2JUGEND mit der Durchführung.

Die neuen 1. OberstufenschülerInnen sind sehr aufgeweckte und interessierte Jugendliche und die Jugendarbeitenden freuen sich schon auf die zukünftigen Begegnungen mit ihnen.

Elternabend

Am 8. September 2015 fand der Elternabend für die Bezugspersonen der 1. OberstufenschülerInnen statt. Auch dieses Jahr durfte die Stellenleitung während der Informationsveranstaltung dabei sein und ihr vielfältiges Angebot vorstellen.

Vermietung

Auch in diesem Jahr war der Cliquenraum bei den Jugendlichen sehr begehrt. Er wurde Anfang des Jahres von einer reinen Jungen-Clique aus der 1. Oberstufe gemietet und aktiv genutzt.

Der Raum wurde von ihnen als ausserschulischer Treffpunkt verwendet, in dem sie sich ohne elterliche Aufsicht aufhalten konnten.

Die Clique nutzte den Raum aktiv bis zu den Herbstferien. Danach gaben sie ihn wieder an O2JUGEND zurück, da sich ihre Interessen und Bedürfnisse verändert hatten.

Im Anschluss darauf wurde der Raum von einem Jugendlichen als Tanzraum genutzt, der dort mit seinen Kollegen Breakdance trainiert.

Vernetzung SSA&O2

Während der Präventionsworkshops der Sekundarschule Obfelden-Ottenbach zählte O2JUGEND zu einem Bestandteil des Trainingsteams.

Bezüglich des Workshops „Selbstsicherheit“ unterstützte das O2JUGEND-Team die Schulsozialarbeiterin, Isabel Marty, bei der Umsetzung der

verschiedenen Übungssequenzen. Die Gruppen wurden genderspezifisch aufgeteilt.

Beim Workshop „Flirt, Anmache oder Übergriff“ erhielten Isabel Marty und das O2JUGEND-Team noch Unterstützung von Martina Kudras von MJAS. Gemeinsam mit Juana Schmid leitete sie eine Gruppe zu dem genannten Thema an.

Es war für uns eine tolle Erfahrung auch Kontakte zu Jugendlichen knüpfen zu können, mit denen wir weniger Berührungspunkte haben.

Die Jugendlichen machten aktiv mit und zeigten ihr Interesse an den verschiedenen Trainingssequenzen. Es machte grosse Freude mit diesen Jungen zusammenzuarbeiten.

O2JUGEND bedankt sich bei allen, welche die Jugendarbeitenden während ihrer Arbeitsprozesse tatkräftig unterstützt haben und freut sich auf eine weitere gute und gelingende Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Juana Schmid, Stellenleiterin O2JUGEND